



Rundbrief 134 und Einladung zur Mitgliederversammlung

Berlin, den 25. September 2013

Liebe Mitglieder!

Gut, daß wir zum Herbst wieder Gelegenheit haben, miteinander Kontakt aufzunehmen und uns vielleicht bei der Mitgliederversammlung am 1. November zu sehen! In den vergangenen Monaten gab es ermutigende Funde, Begegnungen und Ereignisse, über die bei einem nächsten Treffen ausführlicher berichtet werden soll. Soviel für heute:

- Der MendelssohnKammer Chor Berlin, ein ausgezeichnetes semiprofessionelles Ensemble, wird künftig mit der Mendelssohn-Remise kooperieren und plant dabei, auch bislang unaufgeführte Werke von Mendelssohn-Komponisten aufzuführen.
- Die Akademie des Jüdischen Museums Berlin, deren Adresse seit kurzem „Fromet- und Moses-Mendelssohn-Platz“ lautet, will mit uns zum Thema „Moses Mendelssohn“ verstärkt kooperieren.
- Ein Mendelssohn-begeisterter genealogischer Forscher aus der Schweiz, Hanspeter Frey, hat unsere bisherige Kenntnis von Stammbaum-Daten verdreifacht! Aus seiner Datensammlung wird zur Zeit ein Mendelssohn-Lexikon erstellt, das zum Jahresende gedruckt sein soll.
- Unter etlichen spannenden Forschungs- und Editionsprojekten, deren Umsetzung uns in den kommenden Jahren herausfordern, haben wir uns nun ein besonders schönes als erstes vorgenommen: ein inhaltlich vielfältiges, ungemein ergiebiges Reisetagebuch Joseph Mendelssohns aus dem schlesischen Riesengebirge vom Sommer 1812 soll transkribiert, kommentiert, illustriert und publiziert werden.

Mitglieder und Mitstreiter

Die Mendelssohn-Gesellschaft zählte zum 25. September 2013 insgesamt 434 Mitglieder: 267 Einzelpersonen, 28 Institutionen und 138 verteilt auf 69 Paarmitgliedschaften.

Unser ehemaliger Schatzmeister Willy Ludwig, geb. 1919, ist am 2. August gestorben. Er war viele Jahre Leiter der Haushaltsabteilung der Hauptverwaltung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

Unser ehemaliges Mitglied Eva Engel-Holland starb am 30. August 2013 im Alter von 94 Jahren in Göttingen. Sie war als Mitarbeiterin von Alexander Altmann in Boston zur Herausgeberin der nach dem „Dritten Reich“ wieder aufgenommenen Jubiläumsedition von Moses Mendelssohns Gesammelten Schriften geworden und auch Autorin der Mendelssohn-Studien. Als leidenschaftliche und streitbare Germanistin hat sie sich um die Wiederentdeckung Mendelssohns verdient gemacht.

Am 7. August starb nach langer Krankheit Veronika Leggewie, geb. 1944. Sie hat in der Region Koblenz die Erinnerung an die Familie Mendelssohn durch die Gründung zweier Vereine befördert: zunächst durch die Koblenzer Mendelssohntage e.V. und in den letzten Jahren durch den Verein Mendelssohnpark, der mit Vorschlägen für die Stadtplanung das 1972 abgerissene Horchheimer Gutshaus der Mendelssohns, aber auch das soziale Engagement der Familie für die Region wieder ins öffentliche Bewußtsein bringen will.

Mendelssohn-Reise 2014 nach Düsseldorf

Unsere stellvertretende Vorsitzende Cornelia von Bismarck kündigt an:

„Wie bereits verlautet, findet die nächste Reise *auf den Spuren Felix Mendelssohn Bartholdys in Düsseldorf*“ vom 19. 6. – 22.6. 2014 mit Herrn Dr. H.-G. Klein und mir statt. Die Gruppe wird voraussichtlich in der Altstadt im Carat-Hotel wohnen. Unser Pro-

gramm steht noch nicht in allen Details, deshalb gibt es z.Zt. nur eine ungefähre Übersicht der drei Tage.

Einführung am Donnerstagabend: Dr. Hans-Günter Klein
Stadtrundgang (Freitag)

Vortrag Dr. Hans-Günter Klein – FMB und die Düsseldorfer Maler
Museum Kunstpalast - Gemälde der Düsseldorfer Malschule
Kammerkonzert in der Robert-Schumann-Musikhochschule.

Führung im Heinrich-Heine-Institut (Samstag)

Vortrag: Prof. Dr. Joseph Kruse - Felix Mendelssohn Bartholdy und Heinrich Heine.

Samstagabend ist ein Hauskonzert vorgesehen. – Sonntag: in Planung

Bitte melden Sie sich bald bei mir, da es viele Interessenten gibt und die Gruppengröße wieder begrenzt ist. Die Kosten kann ich erst bei fertiger Planung sagen, aber sie werden im bisherigen Rahmen dieser Reisen bleiben.“

Neue email-Adresse: cornelie.bismarck@mendelssohn-gesellschaft.de

oder Tel: 030 803 9795 / + 49 30 172 3812 666 – Limastraße 26 14163 Berlin

Die Büste Felix Mendelssohn Bartholdys nahe dem Potsdamer Platz

Im Mai 2000 wurde mit der Aufstellung einer Bronzestatue Felix Mendelssohn Bartholdys am Rande des Potsdamer Platzes, vor dem U-Bahnhof Mendelssohn Bartholdy-Park, ein Gedenkzeichen für das damals sich formierende „Neue Berlin“ gesetzt. Unser langjährigen Vorsitzenden Elke von Nieding war es gelungen, für diesen Abguß nach der Marmorbüste Ernst Rietschels und für die Installation des Werkes auf einem Granitsockel die Unterstützung der Deutschen Bank zu gewinnen. Leider hat sich in den Folgejahren das Umfeld der Büste nicht positiv entwickelt. Bebauungspläne der Nachbarparzelle bleiben in der Schwebe, die Grünanlage verwildert, die Büste wird häufig beschmiert. Der Bezirk Mitte, dem die Mendelssohn-Gesellschaft Büste und Sockel unter der Auflage der pflegerischen Behandlung geschenkt hatte, sieht sich nicht in der Lage, dem verfallenen Zustand, der bei vielen Bürgern Anstoß erregt, abzuwehren.

Zwei Jahre lang haben wir im Vorstand historisch plausible Alternativ-Standorte geprüft, die alle aus unterschiedlichen Gründen nicht in Frage kamen: Maxim-Gorki-Theater (Sing-Akademie-Gebäude), Hackescher Markt, Markgrafenstraße 48, Leipziger Straße 3, Jägerstraße 51 ... Vor einem Jahr gab es im Rahmen der Tagesspiegel-Aktion „Saubere Sache“ einen Reinigungs-Einsatz rund um die Büste, an dem die Mendelssohn-Gesellschaft beteiligt war. Doch das Grundproblem der Pflege und der Sicherheit hat sich durch die kurzfristig verbesserte Optik nicht lösen lassen. Weil der Bezirk keine Chance für eine angemessene Gestaltung der Situation sieht, ist man mit der Mendelssohn-Gesellschaft für einen Ortswechsel übereingekommen: Der Bezirk überläßt uns die Büste als Leihgabe für die Ausstellung „Die Familie Mendelssohn und ihre Gräber vor dem Halleschen Tor“, die von der Stiftung Historische Kirchhöfe und Friedhöfe in Berlin und Brandenburg in einer ehemaligen Friedhofskapelle auf dem Dreifaltigkeitsfriedhof I, mit unserer Unterstützung realisiert wird. Dort wird die Felix-Büste sich mit anderen Büsten von Moses und Nachkommen in einer bruchsicheren Vitrine befinden: eine halböffentliche, nun vergleichsweise geschützte Situation.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Zur diesjährigen Jahresmitgliederversammlung am Freitag, den 1. November 2013 um 18 Uhr lade ich Sie in die Mendelssohn-Remise, Jägerstraße 51, 10117 Berlin ein.

Der Vorstand schlägt folgende Tagesordnung vor:

1. Jahresbericht des Vorstands
2. Vorstandswahl
3. Forschungsprojekte
4. Ausstellungen
5. Entwicklung der Stammbaum-Recherchen zur Familie Mendelssohn
6. Fragen und Verschiedenes

zu 2: Der aktuelle Vorstand stellt sich zur Wiederwahl, sein Wahlvorschlag sieht so aus:

Vorsitzender: André Schmitz

stellv. Vorsitzende: Cornelia von Bismarck, Dr. Thomas Lackmann,
Dr. Sebastian Panwitz

Schatzmeister: Peter Schüring

Schriftführerin: Rigmor Stüssel

Beisitzer: Dr. Roland Schmidt-Hensel (Staatsbibliothek zu Berlin PK), Michael Zajonz (freier Publizist), Dr. Philipp Demandt (Direktor der Alten Nationalgalerie), Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum (Zentrum für Antisemitismusforschung, TU Berlin), Dr. Ernst Siebel (Kurator Mendelssohn-Remise).

Weitere Kandidaten sowie Vorschläge zur Tagesordnung sind der Geschäftsstelle des Vereins bis zwei Wochen vor dem Versammlungstermin mitzuteilen.

Wir laden Sie ein, im Anschluß an die Mitgliederversammlung an unserem jährlichen Abend für Freunde, Partner und Sponsoren teilzunehmen – als Gastgeber. Es gibt Musik von der Mendelssohn Bartholdy-Preisträgerin Konstanze von Gutzeit (Cello) und ihrem Pianisten Daniel Heide mit Werken von Brahms und Schumann, Stärkungen, Erfrischungen und vor allem, so wünschen wir uns das, interessante Kontakte und Gespräche!

Lassen Sie uns bitte per Email (reservierung@mendelssohn-remise.de), per Fax (030 / 817 04 727) oder telefonisch (030 / 817 04 726) Ihre Anmeldung zukommen, für die Mitgliederversammlung oder für beide Termine. Natürlich können Sie an der Versammlung unangemeldet teilnehmen, Sie erleichtern uns aber angemeldet die Vorbereitung.

Einladung zur Ausstellungseröffnung und zum Rahmenprogramm

Rund um unsere Mitgliederversammlung finden zahlreiche (Kooperations)-Veranstaltungen statt, die wir sehr empfehlen. Anlaß ist die Eröffnung der Dauerausstellung zur Familie Mendelssohn auf den Friedhöfen vor dem Halleschen Tor. Am Vorabend der Mitgliederversammlung bieten wir Ihnen exklusiv, allerdings bei begrenzter Teilnehmerzahl, eine Führung durch die Anton-Graff-Ausstellung in der Alten Nationalgalerie an, mit deren Direktor Dr. Philipp Demandt, unserem Vorstandsmitglied (31.10., 18 Uhr, 10 € pro Person, Anmeldung erforderlich). Am selben Abend spielt im Anschluß um 20 Uhr das Trio der Fanny-Hensel-Biographin Francoise Tillard in der Mendelssohn-Remise (31.10., 20 Uhr, Eintritt 14 € / erm. 12 €). Am Freitagmittag wird die Führung „Die Mendelssohns in der Friedrichstadt“ angeboten (1.11., 14 Uhr, Teilnahme 8 €). Am Samstag (2.11.) findet der 3. Studientag der Mendelssohn-Gesellschaft zum Thema „Die Briefkultur der Mendelssohns“ statt, beginnend mit einer Bus-Führung auf Spuren von Fanny Hensel und Felix Mendelssohn Bartholdy (11 Uhr, Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung erforderlich). Vorträge ab 14:30 Uhr, Konzert-Ausklang mit dem MendelssohnKammerChor um 19:30 Uhr. Am Sonntag können Sie, das ist selten, zweimal Orgelmusik der Mendelssohns erleben: eine Matinée in der Nikolaikirche (3.11., 11:30 Uhr, Eintritt 15 €, erm. 10 €) und ein Nachmittagskonzert in der Heilig-Kreuz-Kirche (3.11., 16 Uhr). Zwischen beiden Kirchenkonzerten findet die Eröffnung der Dauerausstellung „Die Familie Mendelssohn und ihre Gräber vor dem Halleschen Tor“ statt: beginnend um 13:30 Uhr mit einem Wandelkonzert an Familiengräbern, worauf dann im Zelt an der Ausstellungskapelle um 14:30 Uhr die Eröffnungsveranstaltung folgt (Anmeldung erforderlich). Mehr Details, Informationen zu Reservierung und Eintritt entnehmen Sie bitte umstehender Programm-Aufstellung.

Ich freue mich, daß es bald so viele gute Gelegenheiten für eine Begegnung gibt und grüße Sie bis dahin herzlich



Ihr

André Schmitz

Mit Ihrer Anmeldung erleichtern Sie uns und Kooperationspartnern die Vorbereitung! Via Mail (reservierung@mendelssohn-remise.de), Fax (030/817 04 727) oder Tel.: 81704726

Name Ich melde mich an für (ggf. ankreuzen):

Donnerstag 31. Oktober

18 Uhr Alte Nationalgalerie: : Exklusive Führung durch die große Sonderausstellung „Anton-Graff, Gesichter einer Epoche“ in der Alten Nationalgalerie mit deren Leiter Philipp Demandt und der Ausstellungskuratorin Birgit Verwiebe. Teilnahmegebühr: 10 €.

20 Uhr Mendelssohn-Remise: Deutsch-französisches Kammerkonzert mit dem *Trio Fanny Hensel*. Mit der Fanny-Hensel-Biographin Françoise Tillard („Die verkannte Schwester“) am Klavier, Thierry Maurin (Violine) und Silvia Lenzi (Violoncello). Werke von Fanny Hensel, Gabriel Fauré und Frank Martin. Eintritt: 14 € / erm. 12 €.

Freitag 1. November

14 Uhr Treffpunkt Schiller-Denkmal auf dem Gendarmenmarkt: Führung – Die Mendelssohns in der Friedrichstadt. Von Häusern und Menschen im *Quartier der Neuen Zeit*. Dauer: ca. 2 Stunden. Teilnahmegebühr: 8 €. Anmeldung erforderlich.

18 Uhr Mendelssohn-Remise: Jahresmitgliederversammlung

im Anschluß **20 Uhr:** Abend für Freunde und Sponsoren; Musik und Empfang.

Sonnabend 2. November Studientag der MG: Die Briefkultur der Mendelssohns

11 Uhr Start ab Jägerstr. 51: Bus-Führung auf den Spuren von Fanny Hensel und Felix Mendelssohn Bartholdy. Mit Claudia Malzfeldt. Anmeldung erforderlich

15:30 bis 18:30 Uhr Vorträge in der Mendelssohn-Remise:

Uta Wald (Editionsleiterin Mendelssohn Bartholdy Briefausgabe) über Korrespondenzen des Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy und seiner Familie. – Wolfgang Dinglinger (UdK, Berlin) über den Briefwechsel der Cousinen Lea Mendelssohn Bartholdy und Henriette von Pereira-Arnstein. – Hans-Günter Klein über Reisebriefe der Mendelssohns. Werkstattgespräch der Referenten mit Roland Schmidt-Hensel und Sebastian Panwitz

19:30 Uhr Mendelssohn-Remise: Konzert des MendelssohnKammerChors Berlin zu den Italienischen Briefen von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Teilnahmegebühren: Bus-Führung 15 €, Vorträge 8 €, Konzert 14 € / erm. 12 €.

Gesamtprogramm inkl. Führung: 25 €.

Sonntag 3. November: Tag der Ausstellungseröffnung vor dem Halleschen Tor

11:30 Uhr Nikolaikirche: Orgelmusik von J.S. Bach, Fanny Hensel, Paul Hindemith, Arnold Mendelssohn, F. Mendelssohn Bartholdy. Mit Carsten Albrecht (Orgel). Dauer: 1 Std. Veranstalter: Stiftung Stadtmuseum Berlin & Mendelssohn-Gesellschaft. Eintritt: 8 € / erm. 5 €. **Tel. Anmeldung: 030-24002-162.** Ort: Nikolaikirchplatz, 10178 Berlin.

13:30 Friedhöfe vor dem Halleschen Tor (Haupteingang Mehringdamm 21, 10961 Berlin): Wandelkonzert auf dem Dreifaltigkeitsfriedhof I und auf Friedhöfen I und III der Gemeinde Jerusalem / Neue Kirche. Lieder von Fanny Hensel, Arnold Mendelssohn, Albrecht und Felix Mendelssohn Bartholdy, Gesänge der jüdischen Liturgie. Mit der Berliner Singakademie, dem Chor des Mendelssohn Bartholdy-Gymnasiums, dem MendelssohnKammerChor Berlin und dem Sukkat Shalom Chor der Synagoge Hüttenweg.

14:30 Uhr Ausstellungseröffnung im Zelt auf dem Dreifaltigkeitsfriedhof. Mit Ulrike Trautwein, Generalsuperintendentin; André Schmitz, Staatssekretär für Kultur. Grußwort aus der Mendelssohn-Familie. **Anmeldung: info@stiftung-historische-friedhoefe.de.**

16 Uhr Heilig-Kreuz-Kirche in der Nähe des Friedhofs (Zossener Straße 65):

Orgelmusik aus der Mendelssohn-Familie. Werke von Fanny Hensel, Felix Mendelssohn Bartholdy und Arnold Mendelssohn. An der Hook-Orgel: Nigel Hurley. Eintritt frei, Spenden erbeten. Eine Veranstaltung der Kirchengemeinde Heilig Kreuz-Passion.